

# Gewalt an der Schule!

## Gesamtschüler bedrohte Lehrerin

**BEESKOW.** Weil er mit einer Vornote nicht einverstanden war, beschimpfte und bedrohte ein Schüler der Beeskower Gesamtschule I am vergangenen Donnerstag die Fachlehrerin, griff diese tätlich an. Die Lehrerin mußte sich aufgrund psychischer Auswirkungen dieses Vorfalls jetzt in ärztliche Behandlung begeben.

„Ein Einzelfall an unserer Schule, auf den wir auch sofort reagierten“, äußerte sich Schulleiter Teichert auf Nachfrage.

Noch am gleichen Abend führten er und die Klassenlehrerin Frau Kleinert ein Gespräch mit dem Schüler und dessen Eltern. Darauf entschuldigte sich dieser bei der Lehrerin und sah ein, daß er falsch reagierte.

Trotzdem hat der Vorfall für ihn ein Nachspiel. Sofort nach Bekanntwerden des Vorfalls trat die Schulkonferenz, in der auch Schüler und Eltern vertreten sind, zusammen und beschloß mehrheitlich die sofortige Schulentlassung des Schülers. Als Alternative stand ein Verweis. Unter den Lehrern und Schülern wird die Härte der Bestrafung unterschiedlich be-

urteilt. Es gibt aber keine Diskussion über die Unrechtmäßigkeit des Vorgehens des Schülers.

Er wird jetzt die Möglichkeit erhalten, seine Abschlußprüfungen für die 10. Klasse an der Friedländer Gesamtschule abzulegen. Dies wurde von beiden Schulleitungen gemeinsam beschlossen. Schulleiter Teichert will damit auch deutlich machen, daß man den Jungen aufgrund dieses Vorfalls nicht ganz fallen lassen darf.

Wenn der Anlaß für den Vorfall mit der für den Schüler unbefriedigenden Vornote eindeutig gegeben ist, scheinen die Ursachen doch tiefer zu liegen.

So kann man davon ausgehen, daß zwischen Schüler und Lehrerin extrem unterschiedliche politische Ansichten bestehen, die zu einem Spannungsverhältnis zwischen beiden beitragen.

Schulleiter Teichert machte aber deutlich, daß die vergebene Vornote korrekt ist, zumal der Schüler im betreffenden Fach mehrfach unentschuldigte Fehlstunden aufzuweisen hat.

OLAF GARDT